

19

An das  
Wiedergutmachungsamt  
bei dem Landgericht  
K i e l

In der Rückerstattungssache  
Spiegel ./.. Deutsches Reich  
- 15 JR 34/57 -

Landgericht Kiel  
Eing. - 7. FEB. 1958  
DM K...  
Be.

nehme ich wie folgt Stellung:

Mit Antrag vom 20.11.57 hat der Antragsteller

den

Liftvan ES 2214, Gewicht: 2160 kg

zur Rückerstattung angemeldet. Nach Auskunft der  
Speditionsfirma Black Diamond Lines, Rotterdam,  
vom 10.1.46 ist dieser Liftvan während der deut-  
schen Besetzung vom deutschen Generalkommissar  
für Finanz und Wirtschaft in Den Haag beschlagnahmt  
worden.

Laut der mir noch vorliegenden, vom 9.2.1943 da-  
tierten Rechnung der Fa. Schenker & Co., Lübeck,  
die den Transport der in Holland beschlagnahmten  
Liftvans im Auftrag des früheren Oberfinanzprä-  
sidenten Nordmark seinerzeit durchführte, ist der  
obige Liftvan von Holland nach Lübeck gebracht und,  
wie mir aus anderen RE-Verfahren bekannt, auch  
dort verwertet worden. Der Anspruch wird von mir  
daher dem Grunde nach nicht bestritten.

Was jedoch die Höhe des Anspruchs anlangt, sind  
noch Ermittlungen anzustellen. Insbesondere bitte  
ich, dem Antragsteller aufzugeben, die alten Ver-  
packungslisten, möglichst im Original, vorzule-  
ten und mir sodann zugänglich zu machen. Ausserdem  
sollte der Antragsteller die wertvolleren Gegen-  
stände so eingehend beschreiben, daß ein Sachver-  
ständiger sie zu schätzen in der Lage ist. Ich

*Madoff d. d. Myr.*

*Heller.*

*Mit Vermerk im p-  
entwurf an.*

*8/3*

*gf.*

*11/2/58 jo*

*als 11/2/58*

*Kontroversing-  
entwurf liegt an.*

*zle*

13. Feb. 1958

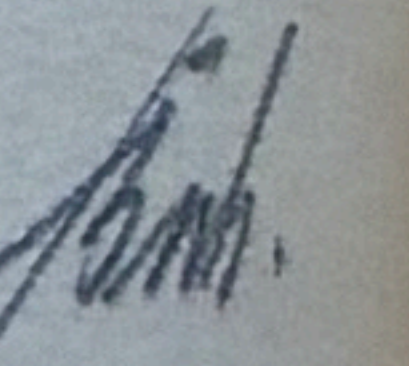
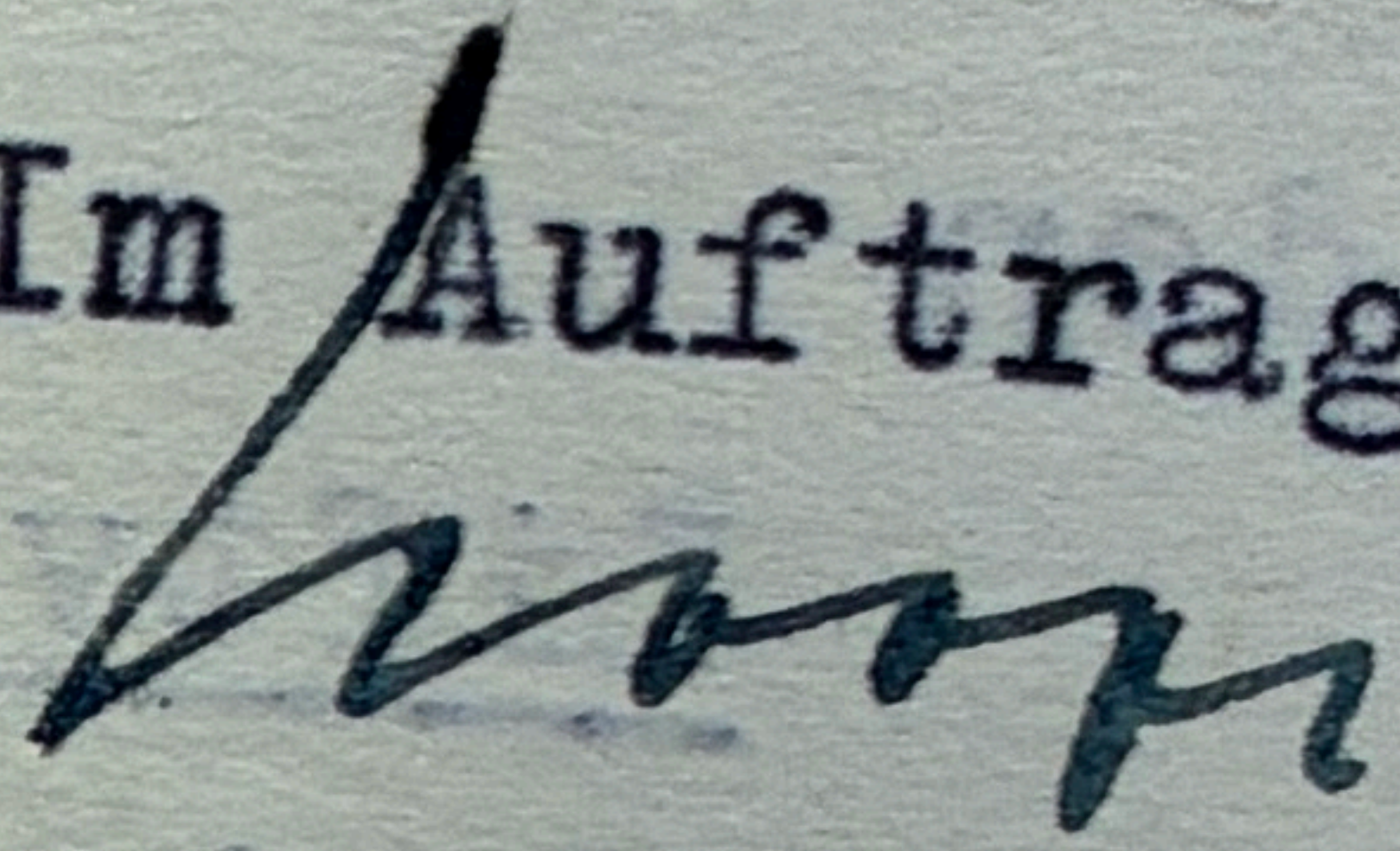
Anl.: 2 Durchschriften

behalte mir insoweit noch eine Stellungnahme vor und werde auch von mir aus in der Zwischenzeit versuchen, den Sachverhalt weiter aufzuklären.

Bei der WiKammer des LG Kiel sind zahlreiche gleichgelagerte Fälle anhängig gewesen. Die Kammer hat eine sehr eingehende Beweisaufnahme durchgeführt. Im Interesse einer gleichmäßigen Behandlung dieser Liftvan-Fälle ist es wünschenswert, daß die weitere Behandlung auch dieses Falles von der Kammer übernommen wird. Ich beantrage daher

Verweisung des Verfahrens an die WiKammer.

Im Auftrag:



3



22

3.) Nachträglich sind dem Lift noch folgende Gegenstände zugefügt worden:

3 Schränke, geliefert von der Firma Fritz Wengels in Berlin,  
1 Wandklappbett mit Umbau, geliefert von der Firma Stiegelmeyer in Herford,  
1 Tisch, gesandt von der Speditionsfirma Hermann Weingarten in Düsseldorf.

Diese Gegenstände sind in der Aufstellung nicht enthalten. Die Einlagerung und Mitverpackung ergibt sich jedoch aus einem Schreiben der Mutter des Antragstellers an die Speditionsfirma Erich Beyers in Köln vom 21. April 1939, welches in Abschrift beigelegt wird.

4.) Nicht aufgeführt sind in der Aufstellung auch die bei der Emigration mitgenommenen Kleider und Anzüge.

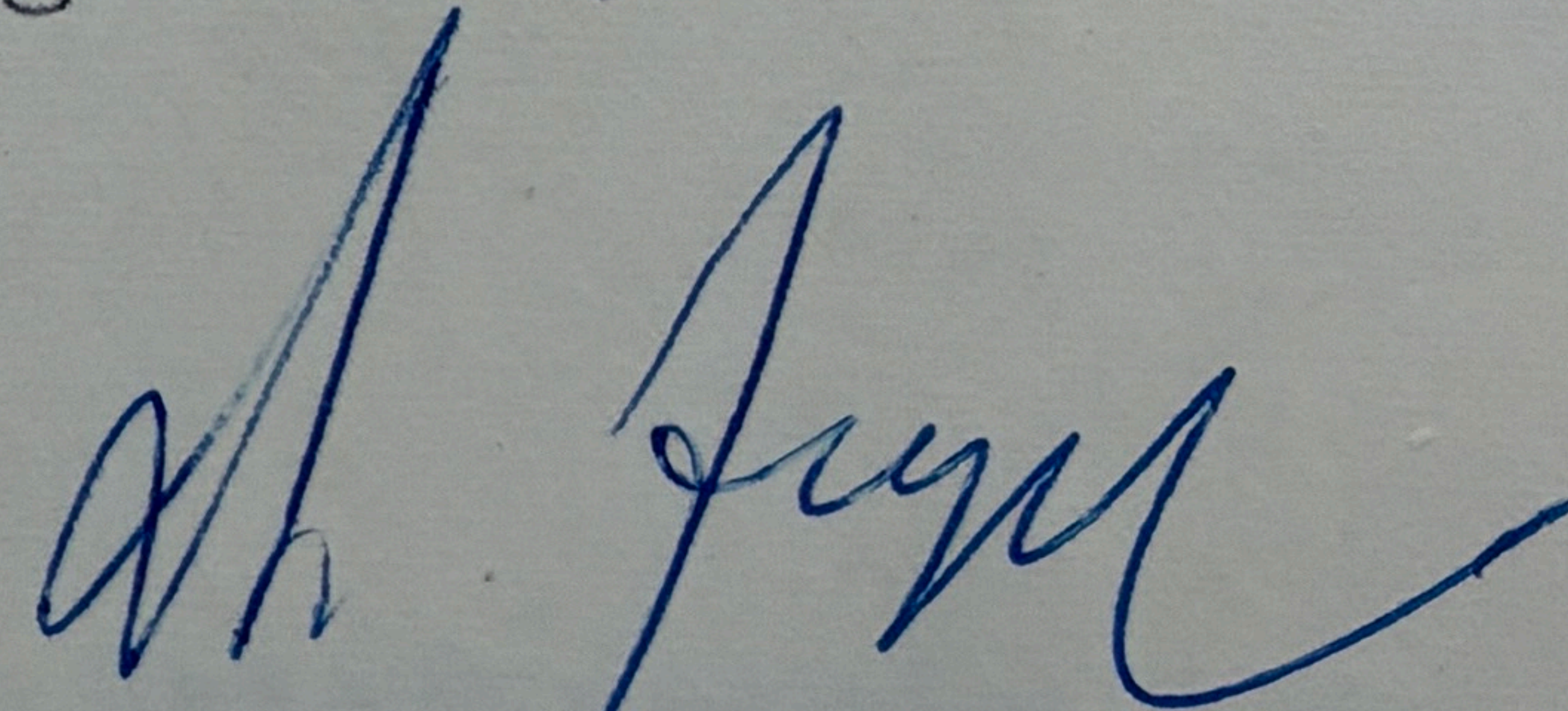
Es bedarf wohl erst keiner Erörterung, dass es der Antragsteller inständig begrüssen würde, anstatt einer Entschädigung die ihm geraubten Sachen zu erhalten.

Auch wäre der Antragsteller in der Lage eidesstattliche Versicherungen beizubringen, aus denen der Wert der in den Lift verpackten Gegenstände hervorgeht.

Abschrift liegt bei.

Für den Antragsteller

ergebenst!



Rechtsanwalt

Herrn L. Spiegel

Düsseldorf, 21. April 1939  
Wagnerstr, 7

23

Firma  
Erich Beyers  
Köln

=====

In der Anlage überreiche ich Ihnen einen Brief meines Sohnes Ernst Spiegel zur gefl. Bedienung & Beantwortung. Heute überwies ich Ihnen auf Ihr Postscheckkonto Köln RM. 549,95, wovon Sie gefl. Vor-  
merkung nehmen wollen, gemäss Ihrer Rechnung vom 17. er.

Sodann bitte ich mir zu bestätigen, dass die seitens der Firma Fritz Wengels Berlin Ihnen übersandten 3 Schränke, von der Firma Stiegel-  
meyer, Herford geliefertes Wandklappbett nebst Umbau, sowie von der  
Speditionsfirma Hermann Weingarten, Düsseldorf übersandte Tisch im  
Lift mitverpackt worden sind.

Ich bitte mir noch die Offerte für die Versicherung einzusenden &  
sehe Ihrer postwendenden Nachricht entgegen.

Hochachtungsvoll

Kiel, den 31. März 1958

Feldstraße 223-227

Telefon 36755

Sprechstunden: täglich von 9-12 Uhr außer  
Mittwoch und Sonnabend.

Im übrigen nach Vereinbarung

26

An die  
Wiedergutmachungskammer  
des Landgerichts

K i e l

Landgericht Kiel  
Eing. 12. APR. 1958  
DM Kostengemarkung

In der Rückerstattungssache  
Spiegel ./.. Deutsches Reich  
- 16 RC 5/58 -

15. April 1958

1. Anlage nicht  
v. d. 24.

2. 2 Kopien v. d. 26

der 24. d. 24. d. 24.

der 24. d. 24. d. 24.

der 24. d. 24. d. 24.

der 24. d. 24. d. 24.

der 24. d. 24. d. 24.

der 24. d. 24. d. 24.

der 24. d. 24. d. 24.

der 24. d. 24. d. 24.

der 24. d. 24. d. 24.

bitte ich, nunmehr folgendes zu veranlassen:

1) Die eingereichten Listen sind nicht die Ori-  
ginallisten, wie sie von Antragstellern ge-  
wöhnlich vorgelegt werden, nämlich von der  
Polizei damals unterschrieben, abgestempelt  
und mit Datum versehen.

Der Antragsteller mag an Eides Statt versichern,  
daß die von ihm eingereichten Listen bereits  
im Jahre 1939 aufgestellt wurden und die darin  
aufgeführten Gegenstände tatsächlich in seinem  
Liftvan verpackt worden sind.

2) Der Antragsteller trägt vor, daß er als Ersatz  
für seine im November 1938 zerstörte Wohnungs-  
einrichtung eine neue angeschafft und diese  
später im Liftvan verpackt habe.

Allgemein mußte für neue Gegenstände, die aus-  
geführt werden sollten, eine Auswandererabgabe  
entrichtet werden. Der Antragsteller mag er-  
klären, ob er eine solche Auswandererabgabe  
gezahlt hat und ggf. - wenn möglich - den  
Nachweis führen, in welcher Höhe und an welche  
Stelle.

3) Die Verpackung des Liftvans geschah in der Regel  
in Gegenwart von Zollbeamten, die nach Abschluß  
der Verpackung den Liftvan zollamtlich ver-  
siegelten.

2 Durchschriften  
+ 2 handgeschr.  
Listen (3 Blatt)

3. 2 Kopien (v. d. 25. d. 24.) 984.1574.58 jö.  
14.4. 8.

Der Antragsteller mag erklären, wie es trotz der Gegenwart von Zollbeamten möglich war, 1 großen Teppich einzupacken, und wie trotz der bereits erfolgten Versiegelung noch nachträglich 3 Schränke - in der eingereichten Liste sind unter der Rubrik Wohnzimmer bereits 3 Schränke aufgeführt! -, 1 Wandklappbett und 1 Tisch verpackt werden konnten.

4) In der mit "Silber" überschriebenen Anlage zur eingereichten Liste ist das Silber aufgeführt. Auf Seite 3 der eigentlichen Liste sind z.T. die gleichen Bestecke pp., jedoch mit anderen Stückzahlen, vermerkt.

Der Antragsteller mag sich dahin äussern,

- a) wie diese doppelte Aufführung zu erklären ist,
- b) ob und ggf. in welchen Fällen es sich um rein silberne Gegenstände handeln soll,
- c) warum diese Liste durchgestrichen ist.

5) Nach dem Vortrag des Antragstellers war der Liftvan mit 5.000,- hfl versichert. Der wirkliche Wert habe jedoch "mindestens 15.000,- RM" betragen.

Diese Wertangaben können nur einen ungefähren Anhalt bieten. Ich bitte daher nochmals, dem Antragsteller aufzugeben, die Gegenstände so zu beschreiben, daß ein Sachverständiger sie schätzen kann.

Die mir überlassenen Originallisten, von denen sich Fotokopien als Anlage zur Anmeldung bereits bei meinen Akten befinden, gebe ich anliegend mit Dank zurück.

Im Auftrag:

*Heller*

Dr. Dü

In d

Landesha  
Der  
Amt für  
56-0

An die  
Gesch  
des L  
K i e

Bezug: A  
Betr.: E

In Erled  
lagen zu

Anlagen:  
1 BEG-An

Ernst Spiegel  
Düsseldorf  
Wagnerstr.7

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
(Devisenstelle)

Düsseldorf  
Steinstr.70/72

Betrifft Sachgebiet III/Ausw.

Hierdurch stelle ich den Antrag zur Genehmigung der Mitnahme von Umzugsgut, da ich nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika auswandere.

Ausser mir wandern mit aus:

- 1) Meine Ehefrau Gertrud geborene Schaumberg geboren am 18.5.1911
  - 2) Meine Tochter Marion geboren am 7.6.1938.
- Wir haben am 30.9.1935 geheiratet.

In der Anlage überreiche ich Ihnen:

- 1) 1 Fragebogen für Auswanderer in doppelter Ausfertigung.
- 2) Die Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes.
- 3) Die Unbedenklichkeitsbescheinigung des Stadtsteueramtes.
- 4) Die Bescheinigung meiner Krankenkasse.
- 5) Die Aufstellungen über das Umzugsgut in vierfacher Ausfertigung.
- 6) Die Rechnungsunterlagen, soweit diese noch vorhanden sind, da mir viele abhanden gekommen sind.

Auf Veranlassung der Staatspolizeistelle Düsseldorf muss ich umgehend auswandern. Ich habe daher meine Wohnung räumen müssen, und habe ich mein Umzugsgut bei dem Spediteur Erich Beyers Köln auf Lager gestellt.

Ich bitte daher die Besichtigung dort vorzunehmen, und ist die zuständige Zollstelle in Köln Apostelnkloster.

Im Bezug auf die Kleidung teile ich Ihnen mit, dass die Anschaffungen im Rahmen des normalen Verschleisses getätigt wurden.

Das aufgeführte Akkordeon benötige ich zur Ausübung meines Berufes im Ausland als Musiker.

Für eventuell noch zu zahlendes Aufgeld gebe ich Ihnen die Adresse meiner Mutter auf: Frau Wwe. Rosalie Spiegel Düsseldorf Wagnerstr.7.

Da ich, wie erwähnt, im Laufe dieser Woche auswandern muss, wäre ich Ihnen verbunden, wenn Sie mir für das Handgepäck eine Vorgabebescheinigung geben würden, damit wir bald in den Besitz der notwendigen Kleidungsstücke, besonders für das 6 Monate alte Kind, kommen können. Wir halten uns vorübergehend in Holland auf.

Jch bitte Sie höflichst meinen Antrag auf Freigabe des Umzugsgutes  
statt zu geben.

Düsseldorf, den 19. Dezember 1938

12. Mai 1939.

Meine Lieben! Was sagt Ihr mir zu dieser Frechheit. Der Lift steht noch im Köln. Herr B. war von früh bis abends um 6 Uhr dort, ist frech geworden, wint hätte er diesen Brief nicht erreicht. So etwas gibt es doch nicht mehr mal. An l. Ernst müßt mir an die F. Antworten schreiben, daß der Lift nochmal anfordern, damit er mir auch abgeht. Schreibe mir Beyer haben die St. sendung schon eine Zeit verläumelt werden. An sie littest den Lift von B. anzufordern. Die Briefe habe ich hier gut auf in m. Brette.

Vielen Dank für die süßen Bilder von Marian eines ist goldiger wie das andere. Fr. Prenzlan gebe ich das Bild erst, wenn ich dazelle in der gleichen Größe nochmal bekommen habe, - denn dieses ist m. ml. Marian albinn, fehlt sonst dein. Gezeigt habe ich es Fr. Prenzlan & wartet sie drauf. Wie paßt das Häuschen. die anderen liegen zurück. St. C. haben Größe für Euch zu bester. Aw. Die Freude der Kinder kann ich mir denken, die Puppe muß sehr schön sein. Wie ist denn das Pferd, zum schaukeln oder zu ziehen oder hat es gar Haare? Freut es sich auch so wie Marian. Gestern Abend hat mir das

Abschrift!

Herrn Ernst Spiegel  
c/o Schaumburg  
Amsterdam 2

Ko/Sa/116/11

11. Mai 1939

Auf Veranlassung des Herrn

Dannenberg

bleibe ich Ihnen mit, dass der Lift  
gemäß den eingereichten Listen verladen wurde.  
de. Jüngere welche Gegenstände sind nicht zurück  
gelassen. Leider konnte der Lift, welcher

ES 2214 gezeichnet ist, noch nicht - wie Ihnen  
zugesagt - nach Rotterdam verschifft werden,

da die Lagerschwierigkeiten derart groß sind,  
dass es uns im Moment allein möglich ist,  
überhaupt irgendwelche Lagerungen im  
Ausland vorzunehmen. Der Lift geht diese

Woche an die Firma

La Générale Antwerpen 31 Rempart  
Ste Cathérine ab.

wo wir Ihnen die versprochene Lagerung  
zusichern können.

Wegen der Versicherung bitte ich Sie, wie Ihnen  
schon mitgeteilt, sich an die Firma R. Reinz  
Antwerpen in Verbindung zu setzen.

Indem ich hoffe Ihnen hiervon gediient zu  
haben zeichne ich Hochachtungsvoll

Internationale Produktions Fabrik - (Marssteden)



Rückseite  
Abschrift von Abschrift

Herrn Ernst Spiegel

c o Schaumberg

Amsterdam Z

Ko/Sa/116/11

11. Mai 1939  
Donnerstag

Auf Veranlassung des Herrn Blech teile ich Ihnen mit, daß der Lift gemäß den eingereichten Listen verladen wurde. Irgendwelche Gegenstände sind nicht zurückgeblieben. Leider konnte der Lift, welcher ES 2214 gezeichnet ist, noch nicht - wie Ihnen zugesagt - nach Rotterdam verschifft werden, da die Lagerschwierigkeiten derart groß sind, daß es uns im Moment allein möglich ist, überhaupt irgendwelche Lagerungen im Ausland vorzunehmen. Der Lift geht diese Woche an die Firma

La Générale Antwerpen 31 Rempart

Ste Cathérine

ab,

wo wir Ihnen die versprochene Lagerung zusichern können.

Wegen der Versicherung bitte ich Sie, wie Ihnen schon mitgeteilt, sich an die Firma K Heinz Antwerpen in Verbindung zu setzen.

Indem ich hoffe Ihnen hiermit gedient zu haben zeichne ich

Hochachtungsvoll

Internationale Spedition E Beyers - (Karatscho)

Finanzamt Düsseldorf-Süd

Fernnr. Sammelnummer 299 51

Postcheck-Konto Köln 98299, Reichsbank-Giro-Konto

Dienststelle 27/2830 Zimmer-Nr. 128

Düsseldorf, den 12. 12. 1938  
Harkortstr. 2-4

*an*  
Fräulein

B e s c h e i n i g u n g .

Gegen die Ausreise des <sup>1</sup> Herrn u. <sup>2</sup> Frau Gräfin Prinzessin Ingeborg  
geb. am 19. 7. 1908. <sup>4</sup> 18. 5. 1911., bestehen, soweit Reichssteuern infrage  
kommen, keine steuerlichen Bedenken.

Diese Bescheinigung dient als Anlage zum Reisepaß, ausgestellt

am 12. Dezember 1938 von der Finanz  
zur Vermögensabgabe ist  
eingestellt.

Zur Verfügung:  
Präsident

Im Auftrag:

W. Mann

12. 12. 1938

Ernest L. Spiegel  
7656 Greenland Place  
Cincinnati 37, Ohio, U.S.A.

1. Mai 1958.

Herrn Rechtsanwalt Dr. Franz W. Engel  
Düsseldorf - Gerresheim  
Sonnbornstrasse 56.

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt !

Im Besitze der Aeusserung der Oberfinanzdirektion Kiel vom 31. Maerz 1958 muss ich Ihnen folgendes sagen:

Als ich nachmittags im Dezember 1938 in Dachau entlassen wurde, wurden wir nach München verschickt, wo wir im Bahnhof verbleiben mussten, bis der Nachtzug nach Düsseldorf ging. Ich war so ausgehungert, dass ich dort unendlich viel gegessen und getrunken habe, nachdem wir den ganzen Tag in stromenden Regen ohne Haare oder Kopfbedeckung gestanden hatten. Als ich morgens in Düsseldorf ankam, war mein Hals derart geschwollen, dass ich 8 Tage lang weder sprechen noch essen konnte. Als ich am naechsten Morgen zur Gestapo kam, wurde mir gesagt, dass ich Deutschland innerhalb 14 Tagen zu verlassen haette, oder ich würde wieder nach Dachau verschickt.

Aus allen diesen Tatsachen ersehen Sie, dass ich weder koerperlich noch geistig in einem Zustand war, dass ich mich noch an alles erinnern kann.

Zu 1.) Alle unsere Sachen, die wir in Düsseldorf hatten, sind von dem Spediteur Erich Beyers, Koeln, Kaiser Wilhelm Ring 48, in einem Lastwagen abgeholt und in Koeln verpackt worden. Ich habe wiederum alle alten Briefe durchgesehen und fand einen Brief meiner Mutter vom 12. Mai 1939, in dem sie einen Brief des Spediteur Beyers abschreibt, und verweise ich besonders auf den Satz: "dass der Lift gemaess der eingereichten Listen verladen wurde." Weiterhin sende ich Ihnen anbei die Copie eines Briefes, der für mich am 19. Dezember 1938 geschrieben worden ist. Ich verweise Sie auf Nr. 5, wonach "die Aufstellungen des Umzugsgut an die Devisenstelle (Oberfinanzpraesident Düsseldorf) gegangen sind. Daraus sollte klar hervorgehen: "Wo die Originallisten hingegangen sind."

Zu 2.) Anbei sende ich Ihnen eine Bescheinigung des Finanzamtes Düsseldorf-Süd vom 12.12.1938, aus der Sie finden, dass die Vermoegensabgabe der Juden sichergestellt ist. Wieviel es war, weiss ich nicht, denn an diesem Datum war ich in Dachau. Belege der Golddiskontbank werden Sie wohl bei Ihren Akten haben.

Zu 3.) Die 3 Schraenke und der Teppich sind selbstverstaendlich nicht nach der Versiegelung in den Liftvan gekommen. Ich finde diese Erklaerung direkt laecherlich und würde darauf sehr energisch antworten, denn letzten Endes müssten sie ja die Aufstellungen und sonstigen Unterlagen bei den entsprechenden Behoerden finden koennen.

Zu 4.) Es tut mir leid, aber nach 20 Jahren kann ich das nicht mehr wissen.

Fortsetzung Seite 2.

Herrn Dr. Franz W. Engel Düsseldorf

1. Mai 1958.

Zu 5.) Ich kann Ihnen nur mitteilen, dass ich Ihnen alle Unterlagen, die ich hatte, bereits eingesandt habe. Ich verweise Sie auf meinen Brief vom 17.2.1958. Der einzige Zeuge, der noch lebt, ist Spediteur Beyers. Alle anderen Zeugen sind inzwischen gestorben oder ermordet worden.

Sie wissen ganz genau, dass der Lift nicht weggegangen waere, wenn nicht alles in Ordnung war.

Von den einliegenden Unterlagen habe ich keine Copie, weshalb ich diesen Brief eingeschrieben sende.

Bezüglich des Liftes habe ich Ihnen sicherlich mehr Belege gebracht wie jeder andere bringen kann, und würde ich noch heute lieber den Lift nehmen wie die Bezahlung, denn ich garantiere Ihnen, dass ich für 15.000 Mark mir nicht die Sachen anschaffen koennte und den Transport nach hier bezahlen koennte.

Ich bitte Sie, sehr geehrter Herr Rechtsanwalt, meine vorstehenden Zeilen, d.h. den ganzen Brief zu den Akten einzureichen.

In Kenntnis dieser Einreichung versichere ich ausdrücklich an Eides statt, dass alle meine vorstehenden Angaben in vollem Umfange richtig sind.

Die Strafbarkeit der Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung ist mir bekannt.

Indem ich hoffe recht bald von Ihnen zu hoeren, verbleibe ich mit den besten Grüssen

Hochachtungsvoll !

*Ernest L. Spiegel*

Ernest L. Spiegel.

*State of Ohio  
County of Hamilton*

*Sworn and signed before me  
this 1st day of May 1958*

*Richard J. Wise*

**RICHARD J. WISE**  
Notary Public, Hamilton County, Ohio  
My Commission Expires Mar. 29, 1961

